

Paul Herbst lernt bei der Meyenburger Elektrobau und ist Azubi des Monats

Der 21-Jährige aus Pritzwalk ist angehender Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

Von Stephanie Fedders

Gerade noch hatte Paul Herbst am neuen Schaltkasten gebaut, da steckte er schon drin, im himmelblauen T-Shirt mit der Aufschrift „Azubi des Monats August 2023“ – eine Auszeichnung, die er am Mittwoch in der Werkstatt seines Arbeitgebers, der Meyenburger Elektrobau (MEB), entgegennahm und die ihn doch sichtlich überrascht hat.

„Davon habe ich nichts gewusst“, erzählt der Pritzwalker, der zum Elektroniker für Energie- und



Er hat uns zu hundert Prozent überzeugt, deshalb haben wir ihn vorgeschlagen.

Gert Altenburg

Geschäftsführer der Firma Meyenburger Elektrobau

Gebäudetechnik ausgebildet wird. Seine Leistungen seien überdurchschnittlich, sodass der Geschäftsführer Gert Altenburg und der Ausbilder Dirk Radatz nicht lange überlegen mussten, als sie den Vorschlag für die Auszeichnung bei der Handwerkskammer Potsdam einreichten. Sie loben den 21-Jährigen als motiviert, diszipliniert und willens-



Paul Herbst lernt bei der Meyenburger Elektrobau. Steffi Amelung von der Handwerkskammer Potsdam hat ihn als Azubi des Monats ausgezeichnet. Der Geschäftsführer Gert Altenburg (links) und der Ausbilder Dirk Radatz haben ihn vorgeschlagen.

FOTO: STEPHANIE FEDDERS

stark. „Er macht seine Sache sehr gut“, freut sich Gert Altenburg über den „starken Lehrling“, der im Fe-

bruar die vor drei Jahren begonnene Lehrzeit beendet hat. „Er hat uns zu hundert Prozent überzeugt, des-

halb haben wir ihn vorgeschlagen.“ Die Begegnung bei der Pritzwalker Messe „Jobstart“ vor drei Jahren

zwischen dem Abiturienten und dem Betrieb aus Meyenburg war entscheidend. Auf den ersten Kon-

takt folgten ein Bewerbungsgespräch und schließlich der Ausbildungsvertrag. Seitdem lernt der junge Mann den Umgang mit Trafostationen und Versorgungsanlagen und besucht für die Installation Kunden wie die Feuerwehr in Rostock, die Bundeswehr in Beelitz und die Möbelwerke in der Meyenburger Nachbarschaft.

Geht es nach seinem Chef, dann kann er das auch nach bestandener Prüfung machen. Ein Angebot für die Übernahme gibt es schon. In den kommenden Jahren gehen viele Mitarbeiter in Rente, daher haben die Azubis eine gute Perspektive, wenn sie bei der MEB bleiben wollen. So reibungslos wie bei Paul Herbst lief die Ausbildung nicht bei allen. Diese Erfahrung haben sie schon reichlich gesammelt im Unternehmen, das regelmäßig Nachwuchs eine Chance gibt – jedoch mit wechselndem Erfolg. Persönliche oder fachliche Gründe führen immer wieder dazu, dass die Lehrzeit abgebrochen wird.

Noch in diesem Monat fangen drei neue Lehrlinge als angehende Elektroniker an. Aktuell werden sechs Azubis im Elektrohandwerk und im Büromanagement ausgebildet. Schwierig werde es jedes Mal, wenn die Meyenburger junge Fachkräfte übernehmen möchten. Das sei kein Selbstverständnis, weiß Gert Altenburg. „Wir haben schon gute Leute ausgebildet, die dann weggegangen sind, weil sie überall gefragt sind.“ Bei Paul Herbst sieht es besser aus. Er kann sich gut vorstellen, nach dem Ende der Ausbildung bei der Meyenburger Elektrobau zu bleiben.